



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



26.11.2015

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

Debatte zu den Terroranschlägen in Paris

Die Anschläge auf die unschuldigen Menschen in Paris am 13. November werden uns allen noch lange nachgehen. Die Sinnlosigkeit der Morde und die menschenverachtende Haltung der Attentäter sind unbegreiflich. Auch das Europaparlament hat sich mit den Anschlägen und ihren Folgen beschäftigt. Wir haben die Mitgliedsländer aufgefordert, eine schwarze Liste europäischer Dschihadisten und dschihadistischer Terrorverdächtiger zu erstellen, und dafür zu sorgen, dass alle ausländischen Kämpfer unter gerichtliche Kontrolle gestellt werden und gegebenenfalls nach ihrer Rückkehr nach Europa in Verwaltungshaft genommen werden. Der Informationsaustausch zwischen den Mitgliedstaaten und Europol muss schneller und besser werden. Wir setzen uns außerdem für die schnelle Fertigstellung einer Richtlinie zur Erfassung von Fluggastdatensätzen ein – auch wenn

dies nur ein Baustein in einer umfassenden Strategie zur Prävention und Bekämpfung von Terrorismus sein kann.

Rechnungshof stellt Jahresbericht vor

Anlässlich der Vorstellung des Jahresberichts 2014 des Europäischen Rechnungshofs debattierten wir unter anderem über die großen Probleme in den Strukturfonds. Erstmals wurde – neben der in den EU-Verträgen vorgeschriebenen Ermittlung der Fehlerquote – geprüft, ob finanzierte Projekte überhaupt ihre Politikziele erreicht haben. Ein Viertel der Projekte erreicht keines der Politikziele. Gerade in Strukturfonds wird also Geld plan- und ziellos verschwendet für Projekte, die für Wachstum und Beschäftigung nichts bringen. Ich bedaure, dass Mitgliedstaaten solche Gelder behalten dürfen, anstatt sie der EU und dem Steuerzahler zurückgeben zu müssen. Zudem hat der Rechnungshof festgestellt, dass die Fehlerquote mit 4,4% erneut zu hoch ist. Dies ist für mich enttäuschend und ein weiterer Beweis, dass

das komplexe Regelwerk für die Erstattung von Ausgaben dringend einer Vereinfachung durch Pauschalen bedarf.

Mehr Durchblick bei Versicherungen

Dank der neuen Versicherungsvermittlungsrichtlinie wird es für Versicherungskunden künftig leichter, Informationen über die Provisionen von Vermittlern zu erhalten. Zudem werden Produktinformationsblätter die Verbraucher kurz und knapp über Risiken, Art und Umfang der Versicherung, Vertragskonditionen und Laufzeiten informieren. So lassen sich Produkte besser vergleichen. Außerdem werden die Mitgliedsstaaten regelmäßig die Qualifikationen der Versicherungsvertreter überprüfen. Aufsichtsbehörden werden Informationen austauschen, um Fehlentwicklungen zu vermeiden und Risikobewertungen zu verbessern. Die neuen Regeln gelten ab 2017.

EU-Budget 2016 unter Dach und Fach

Nachdem sich Parlament und Ministerrat Ende vor-

So können Sie mich erreichen:

Europäisches Parlament · Rue Wiertz, ASP 15 E 154 · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868
Parlement Européen · Allée du Printemps, LOW T 12 013 · F-67070 Strasbourg · Tel. 0033 3881 75868 · Fax 0033 3881 79868
Europabüro · Grabenstraße 24 · D-89522 Heidenheim · Tel. 0049 7321 20071 · Fax 0049 7321 20073
ingeborg.graessle@ep.europa.eu · www.inge-graessle.eu · facebook.com/inge.graessle · Twitter: @inge_graessle



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



26.11.2015

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

letzter Woche im Vermittlungsschuss geeinigt hatten, konnte nun der Haushalt 2016 verabschiedet werden. Er steht ganz im Zeichen der aktuellen Herausforderungen: Migration, Wachstum, Beschäftigung. Das Parlament hat erreicht, dass die Programme für den Mittelstand, zum Austausch junger Menschen und zur Forschungsförderung aufgestockt werden. Für die von der Abschaffung der Milchquote und dem Russland-Embargo betroffenen Landwirte werden zusätzlich 500 Mio. Euro bereitgestellt. Für die verschiedenen Maßnahmen zur Bewältigung der Flüchtlingskrise sind rund 4 Mrd. Euro veranschlagt.

Italiens Präsident zu Gast im Parlament

Präsident Sergio Mattarella beschwor in seiner Rede den europäischen Zusammenhalt. Viele Probleme der heutigen Zeit wie der Terrorismus oder die Migration könnten nicht mehr von Einzelstaaten alleine bewältigt werden. Dazu gehöre auch eine stärkere Zusammenarbeit von Geheimdiensten und Behörden. Auch eine grö-

ßere Kooperation mit Ländern des Nahen Ostens und Afrikas sei nötig, um der Probleme Herr zu werden.

Verleihung des LUX-Filmpreises

Das Parlament hat den Sieger des diesjährigen LUX-Filmpreises gewählt, welcher bei einer feierlichen Sitzung bekanntgegeben wurde. In der Endauswahl waren „Mediterranea“, „Urok – The Lesson“ sowie der Film „Mustang“ von Deniz Gamze Ergüven, welcher den Preis gewann. „Mustang“ erzählt die Geschichte von fünf Schwestern in der heutigen Türkei, die gegen traditionelle gesellschaftliche Konventionen aufbegehren. Die Filme werden derzeit in allen 28 Mitgliedsstaaten gezeigt.

Bekämpfung aggressiver „Steuerplanung“

Eigentlich sollte es selbstverständlich sein, dass Unternehmen dort ihre Steuern bezahlen, wo sie ihre Gewinne erwirtschaften. Leider ist das bis heute häufig nicht der Fall: Unternehmen wie Amazon, IKEA, Facebook und

andere nutzen Schlupflöcher, um ihren steuerlichen Verpflichtungen zu entkommen. Wir haben daher jetzt eine Empfehlung verabschiedet, dass es für grenzüberschreitend tätige Unternehmen eine länderbezogene Berichterstattung geben sollte. Außerdem fordern wir die Einführung einer gemeinsamen konsolidierten Bemessungsgrundlage für die Körperschaftssteuer, sowie Transparenz bei Vereinbarungen zwischen EU-Ländern und multinationalen Unternehmen.

Einführung der neuen 20-Euro-Banknoten

Seit gestern ist der neue „Zwanziger“ in Umlauf: Neben den bekannten architektonischen Abbildungen enthält er wie schon die Fünf- und Zehn-Euro-Scheine der zweiten Serie ein Wasserzeichen der mythologischen Figur Europa, Namensgeberin unseres Kontinents. Auffälligstes neues Sicherheitsmerkmal ist aber das in den silbernen Hologrammstreifen eingelassene „Porträtfenster“: Hält man den Geldschein gegen das Licht, wird eine kleine Stelle durchsichtig.

So können Sie mich erreichen:

Europäisches Parlament · Rue Wiertz, ASP 15 E 154 · B-1047 Brüssel · Tel. 0032 228 45868 · Fax 0032 228 49868
Parlement Européen · Allée du Printemps, LOW T 12 013 · F-67070 Strasbourg · Tel. 0033 3881 75868 · Fax 0033 3881 79868
Europabüro · Grabenstraße 24 · D-89522 Heidenheim · Tel. 0049 7321 20071 · Fax 0049 7321 20073
ingeborg.graessle@ep.europa.eu · www.inge-graessle.eu · facebook.com/inge.graessle · Twitter: @inge_graessle